

Gugg emal do ...Neinkeije

Ausgabe 11

Stadtteilzeitung

April 2012



Im Sommer 2012 findet der 10. Hinterhofwettbewerb „Neunkircher Wohlfühloasen“ statt

Vor 10 Jahren ist der Wettbewerb auf Initiative von Jürgen Specht ins Leben gerufen worden. Damals beteiligten sich 29 Bewohner der Unterstadt. Im letzten Jahr engagierten sich über 70 Neunkircher. Nun sind wieder alle Bewohner der Innenstadt aufgerufen, ihre Oase vorzustellen. Die Teilnehmer des Wettbewerbs mit den schönsten Vorgärten, Terrassen, Balkonen, Fassaden, Hinterhofgärten erhalten Geld- und Sachpreise. Jeder kann mitmachen, Eigentümer und Mieter.

Die Verantwortlichen des Bürgerstammtischs Unterstadt, der Bürgerinitiative Stadtmitte und der Stadtteilmanager planen für das diesjährige Jubiläum besondere Aktionen. So werden im Gegensatz zu den Vorjahren die Termine „Preisverleihung im Kommunikationszentrum“ und „Fotovernissage in der Sparkasse“ zu einem Termin zusammengelegt. Die Feierlichkeit findet am 27. September im Rathaus um 17 Uhr statt. Die Ehrenamtler und die Verwaltungsspitze freuen sich besonders mitteilen zu können, dass Frau Catharina Ruffing Gräfin Bernadotte af Wisburg als Schirmherrin für den Wettbewerb gewonnen werden konnte.

Fortsetzung Seite 2...

UNTERSTADT



STADTTEILBÜRO
NEUNKIRCHEN



STADTMITTE

Vorwort

Es ist zwar schon etwas her seit dem Jahreswechsel, aber für mich ist es an der Zeit, Revue passieren zu lassen, was sich 2011 alles für mich verändert hat. Im Januar arbeite ich seit einem Jahr bei der Stadtteilzeitung „Gugg emol do... Neinkeije“ mit. Ich kam einfach zur Redaktionssitzung dazu, ohne genau zu wissen, was mich dort erwartet. Und das war überraschender- und erfreulicherweise eine ganze Menge! Das Team hat mich mit offenen Armen empfangen und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Es wurden Artikel besprochen, Veranstaltungen geplant, diskutiert und debattiert und natürlich auch viel gelacht. Ich bin sehr froh, den Entschluss ge-

fasst zu haben, ein Ehrenamt aus zu üben. Auch wenn es mir leider aus gesundheitlichen Gründen nicht immer möglich ist, alle Termine oder Sitzungen wahrzunehmen. Ich kann nur sagen: Man ist nicht alleine. Man hat eine Aufgabe und natürlich auch Ablenkung und lernt dabei viele neue Menschen kennen. Einige von ihnen habe ich ganz besonders in mein Herz geschlossen, da mir diese Menschen in einer für mich sehr schwierigen Zeit Mut zu gesprochen haben. Dafür möchte mich von Herzen bedanken. Ich kann nur empfehlen sich zu engagieren, denn Freude, die man gibt, kehrt ins eigene Herz zurück.



Uschi Abel und Inge Friedrich

Nur Mut - es lohnt sich! Vielleicht sehen wir uns ja bald auf einer unserer Sitzungen. Es würde mich und unser Team sehr freuen, denn Helfer können wir noch jede Menge brauchen.

Bis dahin, bleiben Sie gesund.
Ihre/eure Uschi Abel

Fortsetzung Seite 1

Am 27. Mai findet eine kostenlose Pfingstfahrt* in den Garten der Sinne und in einen Privatgarten nach Merzig statt. Für 25 Neunkircher, die Interesse haben, an der Fahrt teilzunehmen, heißt es, schnell zu reagieren. Denn wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Natürlich wird eine gleichzeitige Anmeldung als Teilnehmer des Hinterhofwettbewerbs vorausgesetzt. Der Personenkreis, der am Pfingstsonntag nach Merzig fährt, wird zwei Wochen vorher schriftlich informiert. Als weiteres Bonbon planen die Ehrenamtler der Bürgerinitiative und des Stammtischs einen Wandkalender für das Jahr 2013, der gegen einen Unkostenbeitrag am 27. September bestellt werden kann. Zudem erhalten alle Teilnehmer des Wettbewerbs

eine Urkunde und einen Druck des Neunkircher Malers Helmut Weigering.

Für die Preisgelder zeichnen dieses Jahr neben dem Hauptsponsor Sparkasse Neunkirchen, der Integrationsbeirat der Kreisstadt, der Landkreis Neunkirchen und Neunkircher Parteien und Vereine verantwortlich. So werden in diesem Jahr über 3000,- € für die schönsten Anlagen vergeben.

**Die Organisatoren der Fahrt übernehmen alle notwendigen Eintritte und Führungen sowie die Kosten für die Busfahrt. Sonstige Kosten wie z.B. Ausgaben für Essen und Trinken werden nicht übernommen)*

rechts: Armin Küntzers Blumenpracht



Herausgeber: Stadtteilbüro Neunkirchen, Wolfgang Hrasky (V.i.S.d.P.)

Stadtteilbüro Neunkirchen: Kleiststraße 30b, 66538 Neunkirchen, Tel: 0 68 21 – 91 92 32; Fax: 91 92 33, E-Mail: info@neunkirchen-nk.de; Sprechzeiten: dienstags: 10 – 12 Uhr, mittwochs 10 – 12 Uhr, donnerstags 14 – 16 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter: Uschi Abel, Horst Herrmann, Franz Josef Koob, Inge Friedrich, Hans-Jürgen Krieger, Friedemann Thinnies, Claudia Dausend, Jutta Bettinger, Brigitte Klein, Angelika und Sylvia Krieger, Rosalinde Momber, Steffi Gaes

Layout und Satz: Diana Freynhofer, Design&Fotografie, www.diddygrafie.de

Auflage: 10.000 Exemplare

Druck: Werbedruck - Klischat Offsetdruckerei GmbH, Neunkirchen, Telefon: 0 68 21 / 29 04-0, E-Mail: info@werbedruck-saar.de

„Gugg emol do ...Ninkeije“ im Internet: www.stadtteilbuero-nk.de

Regelmäßige Redaktionssitzungen jeden ersten Mittwoch im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Sinn wahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

„Gugg emol do ...Ninkeije“ erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte der Unterstadt und der Stadtmitte verteilt. Der Abgabeschluss für Zeitungsbeiträge für die nächste Ausgabe ist der 20. Juni 2012. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2012.

Bürgerinitiative Neunkirchen Stadtmitte e.V.

Projekt Schlossspielplatz



Es kann weitergehen. Nach der großen Nachbarschaftsbefragung der BiNS im letzten Jahr haben wir von der Stadtverwaltung die Erlaubnis erhalten, einen Gestaltungsvorschlag, natürlich gemeinsam mit Ihnen, den AnwohnerInnen und Kindern, zu erarbeiten. Bereits im März haben wir in einer gemeinsamen Aktion den Spielplatz „aufgeräumt“ und dabei Müll und leider auch

zugesagt, dass sie robuste Spielgeräte zur Verfügung stellt. Die Arbeitsgruppe hat vor Ort die Möglichkeit, aus dem Angebot auszuwählen und einen Vorschlag zum Standplatz der Spielgeräte auszuarbeiten. Wir wollen ein abwechslungsreiches und anregendes Spielumfeld für unserer Kinder gestalten und auch nicht vergessen, dass auch Ältere gerne diesen schönen Park auf-

sehr viel Hundekot beseitigt. Nun, wenn das Wetter freundlicher und wärmer wird, können wir weitermachen: Am 19.04.2012 treffen sich alle, die an der Gestaltung mitmachen wollen, um 17 Uhr am Spielplatz. Die Stadtverwaltung hat

suchen. Helfen sie mit! Information und Anmeldung: Stadtteilbüro Neunkirchen 919232 und BiNS 89636

Neunkircher gesucht!

Die BiNS möchte auch in diesem Jahr für die Kinder der Grundschulen der Innenstadt einen interkulturellen „Lauf der Grundschulen“ anlässlich des Weltkindertages durchführen. Unser Team sucht noch Verstärkung. Kontakt: Friedel Thinnes, Tel.: 12176

Internationale Frauenkochgruppe

Die Frauen der Kochgruppe treffen sich jeden 2. Dienstag im Monat in der Küche des Familienbildungszentrums in der Marienstraße 5. Gegen eine kleine Kostenpauschale wird gemeinsam gekocht und gesprochen. Kochen sie doch mit! Kontakt: Katrin Glößner, 0171-2102003 und Döndü Altay 0163-1892263.

Bürgerstammtisch Unterstadt



Illustration des Sauberlix:
www.catrin-raber.de

Die Ehrenamtler des Bürgerstammtischs Unterstadt widmen sich im ersten Halbjahr wieder ihrem Hauptanliegen, der Verbesserung des Wohnumfelds der Unterstadt durch gezielte Aktionen. Sie wollen mit gutem Beispiel vor-

gehen. So werden sie am 9. Juni um 10 Uhr wieder gemeinsam mit Anwohnern die Wilhelm- und die Kleiststraße kehren. Alle An-

wohner der benachbarten Straßen sind herzlich eingeladen mitzumachen. „Und wenn sie nur ihren eigenen Bürgersteig kehren, das wäre schon toll, so Jürgen Specht.

Des Weiteren plant der Bürgerstammtisch eine Kooperation mit dem Kinderschutzbund (siehe Seite 5) und der Grundschule Bachstraße. Seit der Pflanzaktion in der Wellesweilerstraße am 22. Oktober letzten Jahres bestehen Überlegungen weitere Aktionen mit der Umwelt-AG der Bachschule durchzuführen. Die Redakteure der Stadtteilzeitung werden zu gegebener Zeit berichten. Natürlich darf an dieser Stelle die Organisation des 10. Hinterhofwettbewerbs und die Akquise von Teilnehmern nicht unerwähnt bleiben. Denn der Wettbewerb ist das Paradebeispiel für das Engagement dieser seit 13 Jahren unermüdlichen tätigen Ehrenamtler.



Kapelle des Fliedner Krankenhauses



Anette Weber (Krankenhausseelsorgerin) und Frieda Horn

Die Kapelle ist offen – nicht nur zu den Gottesdienstzeiten. Das signalisiert das Prädikat „Verlässlich geöffnete Kirche“, das dem Fliedner Krankenhaus in Neunkirchen, einer Einrichtung der Kreuznacher Diakonie, 2011 verliehen wurde. Das Signet ist eine Auszeich-

nung für Gemeinden und Werke, die ihre Kirche regelmäßig an mindestens fünf Tagen in der Woche je vier Stunden geöffnet haben, Informationsmaterialien über die Kirche bereithalten sowie den Kirchraum einladend gestaltet haben. Die Kapelle im Fliedner Krankenhaus ist an 7 Tagen rund um die Uhr geöffnet. In der Kapelle im Fliedner Krankenhaus liegt ein Anliegenbuch aus, in das Menschen ihre Bitten und Wünsche oder was ihnen sonst auf dem Herzen liegt, eintragen können und die in die Fürbitten der Gottesdienste aufgenommen werden. Gebete und Segensprüche liegen in der Kapelle aus, die mitgenommen werden können, die in Zeiten, in denen Menschen

sprachlos sind, Worte verleihen oder trösten können. Ebenso liegt ein Kirchenführer aus, der die Gestaltung der Kapelle sowie die künstlerisch gestalteten Fenster erläutert und zum Meditieren einlädt.

Ein „Evangelischer Lebensbegleiter“ lädt ein, täglich bei einem Bibeltext, einem anderen meditativen Text oder Bild zu verweilen und der Sehnsucht nach dem, was unseren Verstand übersteigt, nachzugehen. Das Signet im Fliedner Krankenhaus Neunkirchen zeigt, was Patienten und Mitarbeitende in der Kapelle spüren: Hier sind wir willkommen. Hier ist ein Ort der Stille, Besinnung und Begegnung.

Fotografieren – eine Kunst Augenblicke im Leben festzuhalten

In der letzten Ausgabe inserierte die Fotografin Katja Henkel in unserer Stadtteilzeitung und stellte Gutscheine ihres Studios zur Verfügung. Um die lokale Ökonomie zu unterstützen, bieten wir den Inserenten der einzigen Anzeige im „Gugg emol do“ die Möglichkeit, sich etwas persönlicher innerhalb eines kurzen Artikels vorzustellen: Heute stellen wir Ihnen diese außergewöhnliche Fotografin aus der Millerstraße vor. 1964 in Ottweiler geboren, legte sie 2001 ihre Meisterprü-

fung in Mannheim ab. 2003 zog sie nach Neunkirchen, mit Firmensitz in Tholey, den sie 2006 ebenfalls nach Neunkirchen verlegte. Nun lebt und arbeitet sie hier. Da sie sich in Kindergärten und Schulen engagiert, wurde ihr nun sogar eine Dozentenstelle in der Grundschule Dreiländereck in Perl angeboten. Deshalb stellte sie eine Auszubildende ein.

Ihr Motto lautet: „Fotografien sollten nicht nur das Leben abbilden, sondern selbst lebendig werden.“ Im März



konnten ihre Arbeiten in der Sparkasse Neunkirchen am Hammergraben bewundert werden.

Gemeindedolmetscher gesucht

Für den „Neunkircher Dolmetscherpool“ werden noch Interessierte mit guten albanisch, bulgarisch, italienisch, rumänisch und türkisch Sprachkenntnissen gesucht, die sich zu ehrenamtlichen Dolmetschern ausbilden lassen wollen. Die

Kreisstadt Neunkirchen hat im Jahr 2007 den Neunkircher Dolmetscherpool ins Leben gerufen. Gemeinsam mit



der Volkshochschule und in Zusammenarbeit mit dem damaligen Ausländerbeirat hat sie mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ Gemeindedolmetscher aus-

gebildet. Gegenwärtig stehen 14 qualifizierte Gemeindedolmetscher für die Neunkircher Mitbürger und Institutionen bereit.

Ihr Einsatz soll die Kontakte zwischen Bewohnern von Neunkirchen mit wenig Deutschkenntnissen und Stellen der Verwaltung, Schulen, Ärzten und Verbänden durch den Abbau von sprachlichen und soziokulturellen Hindernissen verbessern. Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Dolmetscher pro Einsatz eine Aufwandsentschädigung.

Wenn Sie an einer Mitarbeit im Dolmetscherpool interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den Integrationsbeauftragten der Kreisstadt Neunkirchen, Herrn Željko Čudina (Telefon 0 68 21 / 202 - 418).

Kinder und Jugendliche für ein sauberes Neunkirchen

Der Kinderschutzbund Ortsverband Neunkirchen betreut seit mehreren Jahren Kinder und Jugendliche im KOMMunikationszentrum. Ehrenamtler malen, spielen, tanzen, singen und backen oder helfen auch mal bei den Hausaufgaben. Natürlich dürfen Ausflüge nicht fehlen: Zoo, Kino, Kletterhalle oder die Eisdielen sind beliebte Ziele der Kinder.

Seit einigen Jahren versucht der Kinderschutzbund mit dem Projekt „Große helfen Kleinen“, das durch Spenden finanziert wird, Familien zu unterstützen. Zum Beispiel kann der Beitrag für einen Sportverein oder die Kosten für Nachhilfeunterricht, für Schulausflüge oder für Kinderkleidung bezahlt werden. Von den Verantwortlichen des Kinderschutzbundes Trudel Dejon und Margot Baus wird aber genau geprüft, ob Bedürftigkeit besteht. Die Nachfrage ist groß, deshalb werden weiterhin noch Spenden benötigt.

Der Kinderschutzbund will in diesem Jahr Kinder und Jugendliche anhalten,

das Wohnumfeld, in dem sie leben, zu verbessern. In regelmäßigen Abständen sollen Spielplätze gereinigt und sauber gemacht werden. Jugendliche und Kinder sollen lernen, verantwortungsbewusst mit ihrer Umwelt umzugehen. Der Kinderschutzbund stellt den Saubermachern eine einheitliche „Arbeitskleidung“ zur Verfügung: Graue Sweatshirts und T-Shirts mit dem Aufdruck „Kinderschutzbund“ auf der Rückseite und dem Emblem des „Saubelix“ auf der Vorderseite.

Bei dieser Kampagne arbeiten die Ehrenamtler mit dem Stadtteilbüro und dem Bürgerstammtisch Unterstadt zusammen. Das Stadtteilbüro wird für diese Aktionen Greifer, Besen, und Schaufeln zu Verfügung stellen.



Kinderbetreuungszeiten: dienstags, von 17 - 19 Uhr, für 6 bis 8-jährige und Freitags, von 17 - 19 Uhr für 9 bis 14-jährige im KOMM, Kleiststr. 30b, Neunkirchen. Der Kinderschutzbund freut sich über weitere Mitglieder und Mitstreiter für die Kinderbetreuung und Aktionen.

Auskunft bei Rückfragen erhalten Sie unter Tel.: 01 60 - 98 75 23 44.

Kinderschutzbund OV, Neunkirchen, Bankverbindung: Bank1Saar, BLZ: 591 900 00, KTO: 30 05 83 008.

Deutsch-türkische Lesung im KOMM – KOMM'da Almanca-Türkçe Okuma Akşamı

Am 7. Dezember 2010 lud das Stadtteilbüro zur zweiten deutsch-türkischen Lesung ein. Damals fiel die Lesung wegen Glatteis und Schneeverwehungen leider aus. Eineinhalb Jahre später wollen sich André Noltus und Ahmet Kılıç nochmals an die Gedichte des türkischen Mystikers Yunus Emre wagen. Emre, der Namensgeber der örtlichen Moschee, zählt zu den Grundpfeilern der türkischen Literatur. Er war im

13./14. Jahrhundert einer der ersten Dichter, die die türkische Volkssprache benutzten. Seine Gedichte wurden auf dem Lande von Mund zu Mund weitergegeben und blieben so erhalten. Seine humanistische Haltung und sein auf Gottesliebe konzentrierter Glaube machen ihn zu einem universellen Dichter. Er ist einer der großen Denker der islamischen Aufklärung. Die Veranstaltung findet im Kommunikationszentrum in der Kleiststraße 30b statt und fängt um 19 Uhr an. Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende für einen wohltätigen Zweck gebeten.

15. Mai 2012

Bölge büromuz daha önce 7 Aralık 2010 tarihinde ikinci Almanca-Türkçe akşamına bir davet çıkarmıştı. Ancak o zamanki

aşırı buzlanma ve kötü hava şartlarından dolayı bu okuma akşamı iptal edilmişti. Bir buçuk yıl aradan sonra André Noltus ve Ahmet Kılıç birlikte önemli Türk mutasavvıflarından Yunus Emre'nin şiirlerini okumak konusunda tekrar bir atılımda bulundular. Bölgedeki camiye de adını veren Emre, Türk edebiyatının önemli yapı taşlarından biridir. Emre 13 ve 14. yüzyıllarda Türk halk dilini kullanan ilk şairlerdendir. Şiirleri ülkede ağızdan ağıza dolaşmış, söylenmiş ve korunmuştur. Hümanist yaklaşımı ve derin Allah sevgisi onu evrensel bir şair yapmıştır. Aynı zamanda İslam aydınlanmasının önemli düşünürlerindedir. Okuma akşamı Kleiststraße 30 b adresindeki Kommunikationszentrum'da saat 19'da başlayacaktır. Giriş ücretsiz olmakla birlikte yararlı amaçlar için bağış bırakılabilir.



Schönes Gefühl



Nachdem André Noltus in den letzten vier Ausgaben der „Gugg emol do...“ seine Gedanken zum Riechen, Sehen, Schmecken und Hören zum Besten gab, endet mit dieser Ausgabe seine Reihe. Wir sind gespannt, was er sich für die nächste Ausgabe überlegt.

Louis Armstrong, der legendäre Jazztrompeter mit dem Organ, das klang wie ein tief gestimmtes Waschbrett, sagte einmal: „Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.“ Ein

wohl gesonnen ist oder Appetit verspürt, ihm in die Wade zu beißen. Müssten die Sehenden es demnach nicht viel besser haben?

Beschäftigen wir uns einmal mit dieser Frage. Dazu schlage ich eine x-beliebige Zeitung auf: -Zwei junge Männer überfallen eine alte Dame und rauben deren Handtasche.- Besagte Dame konnte kein Gefühl für die Gefahr entwickeln, weil die Knaben von hinten kamen. Einem Hund wäre das nicht passiert, denn erstens hat der keine Handtasche und zweitens würde

Blinder hört das Gerede, sieht aber nicht den Hund, der schweifwedelnd vor ihm steht, fühlt aber -einige erzählten es mir vor Jahren während eines Praktikums in einem Blindenheim- deutlich, ob der Hund ihm

er wütend um sich beißen, wenn zwei solche Schlingel ihm den Knochen würden entreißen wollen! Meine Frau sagte mir, sie hätte das Gefühl, es würde bald schneien. Ich habe ein solches Gefühl nicht, denn ich schaue mir den Wetterbericht an, der nach meinem Gefühl manchmal daneben liegt. Ich fragte, welches Gefühl es sei. Kopfweg, sagte sie. Das habe ich nur, wenn ich abends ein Glas Wein zu viel trinke.

Haben wir, die Sehenden, Gefühl für die Menschen rundum? Für die Türken, Kurden, Russen, Kosovaren, Albaner, Rumänen, Serben, Kroaten, etc.? Für die Arbeitslosen und Alkoholiker? Für die Sinti und Roma? Versuchen Sie es einmal, vielleicht zweimal oder kommt Ihnen jetzt vielleicht das Gefühl, dass auch mehrmals nicht schaden könnte? Ich habe heute Abend ein Druckgefühl. Ich muss diesen Artikel bis morgen fertig schreiben, und ich habe das unbestimmte Gefühl, dass ich das wegen des Drucks schaffe.

Schönes Gefühl!

Jung fühlen im Stadtpark

Immer wenn ich als 82-jährige meinen Sohn in Neunkirchen besuche, gehe ich in den Stadtpark. Dort steht nun schon seit geraumer Zeit ein Fitnessparcours der besonderen Art. Mit den dort angebotenen Geräten werden alle Körperteile trainiert. Diesen Fitnessparcours besuche ich so oft es meine Zeit erlaubt und das Wetter mitspielt. Ich habe dort auch schon mit anderen Senioren zusammen die Übungen durchlaufen, die ich dort kennen gelernt habe. Denn in der Gruppe macht es mehr Spaß. Da ist es gut, wenn man auch mal Hilfestellung bekommt. Da ich nicht gerade groß bin, muss ich mich als etwas kleinere halt etwas mehr anstrengen, um alle Bewegungen durchzuführen. Man kommt mit Fremden ins Gespräch und vergisst im Nu die Zeit. Danach lädt eine Bank zum

Ausruhen ein. Für den alten Stadtpark eine absolute Bereicherung und eine gute Idee. So etwas könnte es in Wellesweiler auch geben. So kann Freizeitgestaltung auch aussehen.

Sylvia Krieger

Aktiv am Generationen-Fitnessparcours

Ab sofort bietet das **Mehrgenerationenhaus** Neunkirchen in Zusammenarbeit mit dem **Seniorenbüro der Kreisstadt** jeden Donnerstag die Möglichkeit, den Generationen-Fitnessparcours im Stadtpark gemeinsam in der Gruppe zu besuchen. Unter Anleitung können Interessierte die verschiedenen Geräte ausprobieren und erhalten eine fachgerechte Einführung zur richtigen Nutzung. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr im Stadtpark oder

alternativ um 13:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus an der Ecke Vogelstraße / Hüttenbergstraße. Von dort geht es gemeinsam zum Parcours. Weitere Infos unter Tel. 276 33.



Mentor, Pate, Helfer - oder was?

Ein Artikel in der örtlichen Presse mit dem Titel „Mentorprojekt“ erschien genau in dem Moment, als der Schreiber dieser Zeilen plötzlich mehr Zeit hatte. Die Stadt suchte und es hört sich gut an: Mentor = Gestalt der griechischen Mythologie mit der heutigen Bedeutung Erzieher, Lehrer, Berater. Hier bezeichnet das etwas holprige Wort „Leselernhelfer“ oder auch „Lesepate“ treffend die Tätigkeit. Geht das, Zweitklässlern verschiedener Schulen beim Lesen lernen zu helfen? Der Deutsch-

unterricht oder das Elternhaus sollen und können nicht ersetzt werden. Da alles freiwillig geschieht, stehen die Chancen gut, mit dem Zeitaufwand von 45 Minuten wöchentlich die Bemühungen von Lehrpersonen und Eltern zu unterstützen und zu ergänzen.

Ein Mentorentreffen förderte jetzt erstaunliche Aussagen der Klassenlehrerinnen zu Tage. Durch das 1:1-Verhältnis (1 Kind, 1 Erwachsener) steigerten sich bei den Kindern Lesefertigkeit und -verständnis ganz enorm.

Verschiedentlich verbesserten sich Noten von Sechs auf Zwei. Ein weiterer Effekt: Verschüchterte Kinder entwickeln Selbstbewusstsein, wovon ich mich selbst überzeugen konnte.

Kurz gesagt, ist der Mentoreneinsatz wichtig. Persönlich meine ich, dass ich mich richtig entschieden habe und im nächsten Schuljahr weiter mache. Wer auch helfen möchte, kann sich an Gertrud Backes vom Kinderbüro der Stadt wenden, Telefon 202-417.



Eduard mit Heribert Schäfer



Hamide mit Horst Herrmann

Familienbüro

Zum 1.1.2011 wurde im Neunkircher Rathaus als sichtbares Zeichen der Familienfreundlichkeit der Stadt ein Familienbüro eingerichtet. Seit dem 16.9.2011 gibt es dort eine neue Mitarbeiterin: Dipl. Psychologin Nicole Reif ist 35 Jahre und Mutter einer fast 3-

jährigen Tochter. Das Familienbüro ist die Anlaufstelle bei allen Fragen und Problemen rund um das Thema Familie. Dort werden die bereits in Neunkirchen bestehenden familienrelevanten Angebote und Leistungen gebündelt und man kann sich an einer Stelle darüber informieren. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören neben allgemeinen Familien- themen auch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Mitarbeit in bereits bestehenden Netzwerken zum Thema Familie.

Seit November 2011 läuft die Aktion „Willkommen im Leben – Willkommen in Neunkirchen“, bei der

Neugeborenen - wenn dies von den Eltern gewünscht ist - im Rahmen eines Hausbesuchs ein Schlafsack überreicht wird. Nebenbei informiert Frau Reif die Eltern über Angebote und Leistungen der Stadt Neunkirchen für Kinder und Familien. In diesem Gespräch werden auch die Bedarfe junger Eltern erfragt, um so zukünftige Handlungsfelder für das Familienbüro abzustecken.

Die Resonanz auf die Hausbesuche ist bisher durchweg positiv. Die jungen Eltern freuen sich nicht nur über den Schlafsack, sondern auch darüber, dass es eine Stelle gibt, an die sie sich bei Fragen wenden können.

Das Familienbüro befindet sich im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 419 c. Sie können Frau Reif auch telefonisch unter 06821 / 202 427 oder per Mail unter nicole.reif@neunkirchen.de kontaktieren.



Auf ein Neues - Horizont e.V.



Das alte Jahr endete mit einem Empfang bei der Landrätin Cornelia Hoffmann-Bethscheider. Dort hatten wir Gelegenheit, sie über unsere ehrenamtlichen Aktivitäten zu informieren. Wir redeten über die Lage von HartzIV-Empfängern und was der Verein so alles in die Wege geleitet hat, um Hilfe zu leisten. Dadurch kamen auch Nöte und Wünsche vom Verein zur Sprache. Als Abschluss überreichten wir der Landrätin noch einen selbst hergestellten Stiftehalter aus Metall.

Im Mai 2012 steht das fünfjähriges Jubiläum des Vereins ins Haus. Fünf Jahre Horizont e.V. heißt aber auch fünf Jahre menschenunwürdiges

HartzIV-System mit allem Drum und Dran: Sanktionen, Zwangsverpflichtung in 1.02 € Jobs und ein unzureichendes Vermittlungssystem in Niedriglöhne und Zeitarbeit.

Die Folge:

Immer mehr Neunkircherinnen und Neunkircher suchten Hilfe und Rat beim Verein Horizont. Es ging oft um Geldangelegenheiten oder um unsinnige Beschäftigungsmaßnahmen. In vielen Fällen waren verzweifelte und hilflose Menschen bei uns, auf die niemand mehr Rücksicht nahm oder denen niemand Gehör schenkte. Viele wurden beim Jobcenter ignoriert und ausgegrenzt, manche sogar beschimpft.

Auf der einen Seite ist es schade, wie mit Menschen umgegangen wird, auf der anderen Seite gab uns dieser Zustand Anlass, diese Zustände zu verbessern. Darauf sind wir stolz. Im Laufe der Jahre konnte der Verein sogar einen Rechtsanwalt für Sozialrecht gewinnen. Der Verein freut sich über neue Mitglieder, jeder ist willkommen, auch Berufstätige.

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Krieger, Falkenstraße 10, 66538 Neunkirchen, Tel 0 68 21 - 29 00 444, <http://horizont-e-v-neunkirchen.npage.de>, E-Mail Horizont-Neunkirchen.e.V@web.de

Die vier Stadtmusikanten



Die Alten und Schwachen haben mit viel Getöse die Räuber erfolgreich aus der Stadt vertrieben. So könnte eine

stisch verkleidet und liebevoll bemalt als Esel, Hund, Katze, Hahn, Räuberhauptmann und seine Bande. Die Ko-

Nachrichtenzeile nach dem neuesten Stück der Musik-Kids gelaundet haben. Inhaltlich und musikalisch ging es um die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten, aufgeführt von fünf- bis zehnjährigen Jungen und Mädchen – phanta-

stüme waren wie immer von Ingrid Braga-Jörg selbst gefertigt, die wunderbare Kulisse von ihr und ihrer Tochter Carina bemalt und aufgebaut. Die beiden Frauen und Kantor Helmut Werz hatten in wochenlanger Arbeit mit den Kindern das gut eine halbe Stunde dauernde Stück „Die vier Stadtmusikanten“ eingeübt und vor rund 100 Zuschauern im Paulussaal aufgeführt. Einziger Wermutstropfen: Trotz guter Plakatierung und Ankündigungen kamen viel zu wenig Kinder zu den kostenlosen Vorstellungen der Musik-Kids. Sicherlich würde das eine oder andere Kind auch Spaß an Spiel und Gesang finden.

Peter Baranec

Aus der Schule geplaudert

Grundschule am Stadtpark

Auf „Zeitreise“ begibt sich die gesamte Schule bei ihrem Schulfest am Samstag, 2. Juni. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Bei dem Streifzug durch Erd- und Menschheitsgeschichte wird das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Um die attraktive Tombola kümmert sich der Förderverein. Einge-laden sind außer den aktuellen Schülern und Schülerinnen mit ihren Angehörigen auch alle ehemaligen Schulkinder, Eltern und Lehrkräfte sowie die Nachbarn der Schule. Vier Tage später, am Mittwoch, 6. Juni, tritt der Schulchor auf dem Wochenmarkt auf. Alle Verantwortlichen der Schule freuen sich darüber, dass ihre Bildungs-stätte ab dem Schuljahr 2013/14 gebun-dene Ganztagsgrundschule wird.

Grundschule Bachstraße

Endlich steht nach mehr als dreimonatiger Schließung wegen Renovierungs-

arbeiten die Sporthalle wieder zur Verfügung.

Gesamtschule Neunkirchen

Ein umfangreiches Klimaprojekt führte der Jahrgang 9 durch. Zum Auftakt hielt Michael Geißler vom Verein „Germanwatch“ einen dreistündigen Vortrag zum aktuellen Thema „Klima“. In das Projekt mit einbezogen waren die Fächer Deutsch und Gesellschaftswissenschaften und das Methodentraining. Es wurden u.a. eine Website und Facebookseiten erstellt, eine Plakatausstellung erarbeitet, eine Unterschriftenkampagne gestartet. Unterstützung bot ein Radiospot bei Radio Neunkirchen



Sportunterricht der Klasse 3c der Grundschule Bachstraße

sowie Thomas Haas von der Stadt Neunkirchen. Weitere Aktivitäten der Gesamtschule in diesem Jahr: Kultur-tage mit der französischen Partnerschule Collège le Breuil (Thema: Exil), Jugendtheatertreff in Talange, Solidaritätstag, Begegnung mit Schülern des Gymnasiums in Tscherkessk (Kaukasus) und die Kulturwerkstatt.

Schwangerenberatungsstelle der pro familia Neunkirchen



Pro familia Neunkirchen ist eine Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität, Verhütung und Sexualpädagogik. Hier können sich Schwangere über finanzielle Unterstützungsmög-

lichkeiten über Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld, Kindergeldzuschlag, Vaterschaft und Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten informieren und beraten lassen. Muss konkret ein Antrag gestellt werden, sind die Mitarbeiter behilflich beim Ausfüllen der Formulare. Die Berater unterstützen die Ratsuchenden über die Geburt hinaus. Außerdem ist die Beratungsstelle als Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle anerkannt und berät Frauen (wenn gewünscht mit Begleitung) im Falle einer ungewollten Schwangerschaft.

Die Beratung bei Schwangerschaft kann in Französisch, Spanisch und Englisch durchgeführt werden. Neben der Schwangerenberatung ist die sexualpädagogische Arbeit ein weiterer Schwerpunkt. Dabei werden Themen rund um Liebe, Verhütung, Sexualität und Partnerschaft behandelt. Stark nachgefragt sind 3-tägige Präventions-

projekte mit Schulklassen zu den Schwerpunktthemen Aufklärung und Prävention sexueller Ausbeutung. Erzieher, Lehrer oder Sozialpädagogen können sich zum altersgerechten Einsatz von sexualpädagogischen Materialien beraten lassen. Als gemeinnütziger Träger finanziert sich die Beratungsstelle durch Fördermittel, Zuschüsse, Kostenbeteiligungen und Spenden. Das breite oft kostenlose Beratungsangebot ist abhängig von diesen Geldern. Mit einer Spende kann jeder die Arbeit der Beratungsstelle unterstützen (Sparkasse Neunkirchen Kontonummer 31026427 BLZ 592 52 046). Telefonisch (2 76 77) ist die Beratungsstelle von Montag – Freitag von 8.30 – 12 Uhr und Montag - Donnerstag von 13 – 16.30 Uhr zu erreichen. Die offene Sprechstunde donnerstags von 9 – 12 Uhr können Schwangere oder Eltern ohne Termin aufsuchen. Süduferstraße 14, 66538 Neunkirchen.

Termine und Informationen

Sitzung des Bürgerstammtischs Unterstadt

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Lämmerhof, Wellesweilerstr. 142

Mitmachen und Freude haben

Die BiNS bietet für Jung und Alt aus dem Viertel die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen oder in Projekten mitzuwirken. Einmal im Monat, am 3. Dienstag haben Sie Gelegenheit, mitzumachen. Das Bürgertreffen findet in der Zeit von 18 - 20 Uhr in den Räumen des DRK in der Schloßstr. 50 statt

Schuldnerberatungstermine

24.4./29.5./26.6.2012 jeweils 14 -16:30 Uhr im KOMM, Kleiststr. 30b

Deutsches Rotes Kreuz OV Neunkirchen

Seniorenachmittag jeden dritten Freitag im Monat um 15 Uhr, Apoplexgruppe jeden letzten Mittwoch im Monat, Jugendrotkreuz jeden Freitag

Arbeiter Samariter Bund OV NK e.V.

Seniorentreff - gemütlicher Kaffeeklatsch dienstags von 14 - 16 Uhr, je nach Lust und Laune auch mit Spielen und Singen; ab 16 Uhr Gedächtnistraining; *Erzählachmittag* „Alte Bahnhofstraße“ mit Werner Raber immer am letzten Freitag im Monat, 15 - 17 Uhr. Alle Angebote in der Bachstr. 1. Weitere Informationen: 06821/9221-0. *Märchenstunde* immer montags 17 - 19 Uhr im KOMM, Kleiststr. 30; *Umzug* Der Arbeiter-Samariter Bund Ortsverband Neunkirchen e. V. und der ambulante Betreuungsdienst für psychisch erkrankte Menschen – „Mobile Nachsorge“ - der gHeimbetriebsgesellschaft mbH des ASB, sind von der Goethestraße 29, 66538 Neunkirchen, in die Bachstraße 4, Neunkirchen umgezogen. Wir sind gerne für Sie in der Bachstraße 4 unter der Telefon-Nr. 922 10 oder 01 78/82931 61 erreichbar. Die Rufnummer der „Mobilen Nachsorge“ 06821/9221 24, bleibt ebenfalls erhalten.

„Sellemols“ beim ASB in Neunkirchen:

Ein professionell betreuter Treff für demenzerkrankte Menschen! -ERINNERN WIE ES FRÜHER WAR- Der Treff ist freitags von 14 bis 17:30 Uhr im ASB Haus in der Bachstraße 1, Neunkirchen geöffnet. Die Kosten können unter bestimmten Voraussetzungen mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Informationen unter: 922 10 oder Mobil: 01 78/6392898

Familien- und Nachbarschaftszentrum

Offener Kinder- und Jugendtreff für alle zwischen 6 und 14 Jahren, ab sofort jeden Montag von 15 - 18 Uhr, Ecke Vogel-/Hüttenbergstraße

Jugendfeuerwehr Neunkirchen

Treffpunkt ist die Feuerwache Friedensstraße, Mädels und Jungs von 10 - 16 können mitmachen, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kontakt: Bernhard Schäfer: 0176 / 787 606 86

AWO-FamilienBeratungszentrum NK

1. AWO - „Kinnerstub“ - (offener Treff für Mütter und Väter mit Kindern zwischen einem Monat und drei Jahren) jeweils montags von 10 bis 12 Uhr (nicht während der Schulferien!)
2. „Spiel- und Bastelgruppe für Eltern mit ihren Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren“, jeweils am ersten Montag im Monat von 14:30 - 16 Uhr
3. „Hausaufgaben - Training für Eltern von Grundschulern“ - die Treffen von max. 8 Teilnehmern sind folgendermaßen geplant: einmal wöchentlich in sechs aufeinander folgenden Wochen für jeweils 90 Minuten. „Betreuung am Tag“ der AWO - kostenloses Kinderkino jeden 1. Freitag im Monat jeweils ab 14:30 Uhr, Wellesweiler Str. 38, Neunkirchen
4. Die *Beratungsstelle* „Nele“ des Vereins gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen e.V., Dudweiler Str. 80, SB - bietet auch Beratung im FBZ Neunkirchen nach Vereinbarung.
5. Die *Beratungsstelle* „Phönix“ der AWO - SPN, Dudweiler Str. 80, SB -

bietet ebenfalls Beratung im FBZ Neunkirchen nach Vereinbarung.

6. Die *Beratungsstelle* „*Neue Wege*“ der AWO für Rückfallvorbeugung für sexuell übergriffige Jugendliche, Serziger Str. 20, SB - bietet auch Beratung im FBZ NK nach Vereinbarung. Kontakt für alle Angebote: 06821/964880

Faustball-AG

Bachschule mittwochs 16:30 Uhr

Café Theodor

22.4. Liedernachmittag mit Walter Brors, ab 14 Uhr; 25.4. Gespräche im Theodor ab 15 Uhr; 6.5. Mailieder mit dem Fliegerchor ab 15 Uhr; 9.5. Tanz in den Mai mit Live-Musik ab 18 Uhr; 17.6. Sonntagstanztee mit Live-Musik ab 15 Uhr, 1.7. Liedernachmittag mit Walter Brors ab 14 Uhr, Liederabend mit Walter Brors und Peter Scheller ab 18 Uhr; 28.07. Sommerfest mit Freundschaftslauf ab 14 Uhr; 29.8. Gespräche im Theodor ab 15 Uhr. Alle Veranstaltungen in der Thomas Mann-Straße 12; Kontakt: 902 460 oder 902 461.

Frauenselbstverteidigungskurs

beim Polzeisportverein Neunkirchen, Beginn: Mittwoch, 29.8., Voranmeldung und weitere Infos unter 800 62 62

Tanzen für Frauen und Mädchen

Jeden Donnerstag von 16 - 18 Uhr treffen sich die Mädchen im KOMMunikationszentrum und tanzen unter Anleitung der Choreografin Swetlana Weis klassische und moderne Tänze, gestalten Tanztheater und Märchen. (KOSTENLOS!) Von 18 -20 Uhr warten die Frauen der Bauchtanzgruppe „AIWA“ auf neue Mittänzerinnen. Information und Anmeldung: Claudia Müller

Wochenmarkt NK – Oberer Markt

Nächster Marktaktionstag ist am 2. Juni mit Musik des Duo Ambiente (Latin Jazz französische Chansons sowie der Flamencogruppe Taconeo

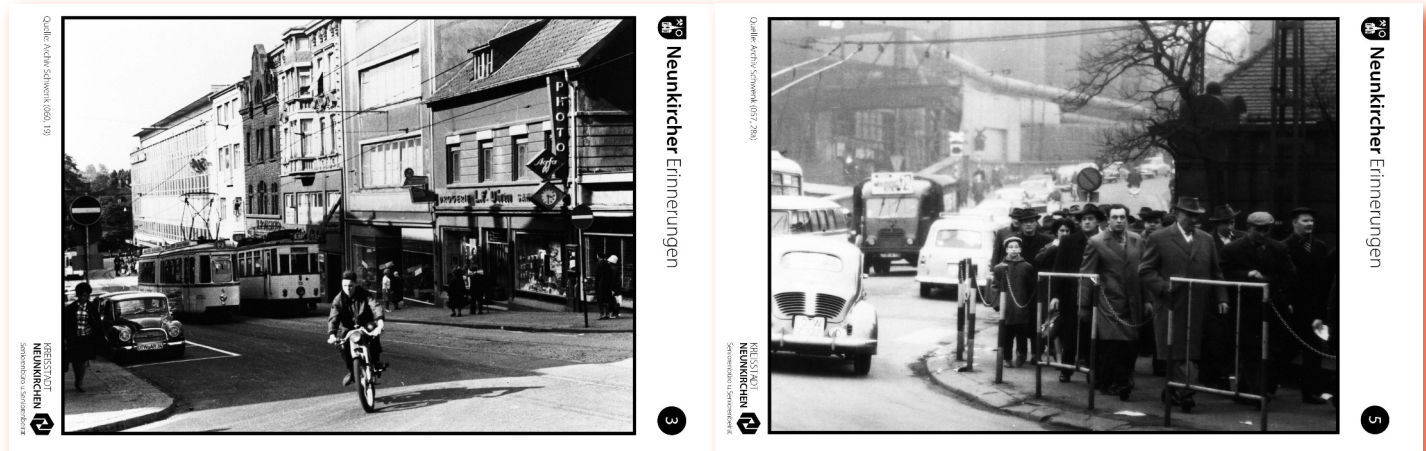
„Neunkircher Erinnerungen“

Die im Dezember von Seniorenbüro und Seniorenbeirat unter dem Namen „Neunkircher Erinnerungen“ herausgegebene Mappe mit 30 historischen Bildern, die das Stadtarchiv der Kreisstadt Neunkirchen und Horst Schwenk für das Projekt zur Verfügung gestellt haben, ist auf eine sehr große Resonanz gestoßen. Straßenbahn, Tante-Emma-Laden, die alte Hütte und viele andere bekannte und weniger bekannte Motive lassen das „alte Neunkirchen“ wieder

lebendig werden. Ursprünglich war die Mappe nur als Geschenk für Senioreneinrichtungen gedacht, um so einen Beitrag zur Biografiearbeit zu leisten. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir uns entschlossen, die Bilder zum Selbstkostenpreis an Interessierte zu verkaufen. Eine Bildermappe im Format Din A 4 kostet 32 €, im Format 10x15 cm 5 €.

Wie wir hörten, mussten bei Stammtisch-Treffen, bei denen die Bilder ge-

zeigt wurden, „Überstunden“ gemacht werden, da jedem noch eine persönliche Geschichte zu den Bildern einfiel. Damit haben wir unser Ziel erreicht. Wir wollten, dass durch alte Bilder die Vergangenheit wieder lebendig wird und wollten zu Gesprächen zwischen Alt und Jung anregen. Die Bilder können im Seniorenbüro, Rathaus, Oberer Markt 16, Zimmer 418a, Tel. (06821) 202 180 bestellt werden.



Gewinnspiel und Coupon

Die Rechtsanwaltskanzlei Bohn, Kruse, Heinen, Simon stellt sechs Warengutscheine im Wert von 25,- € von Alanya Kebab Haus in der Bahnhofstraße zur Verfügung

Einfach Coupon ausfüllen und ans Stadteilbüro Neunkirchen schicken oder in den Briefkasten am Kommunikationszentrum in der Kleiststr. 30b einwerfen.

Das Umfrageergebnis und die Gewinner der 10. Ausgabe/Dezember 2011:
46,9 % hat die Zeitung sehr gut gefallen; 53,1 % hat die Zeitung gut gefallen.

Zahl der abgegebenen Coupons:28. Gewinner: Edith Müller, Julia Koob, Jean Durand, Sabrina Steingasser, Isabell Krieger, Patrizia Mayer

1. Die Stadtteilzeitung hat mir gefallen. sehr gut gut mäßig nicht gut
2. Wie haben Sie die Stadtteilzeitung erhalten? Freunde/Bekannte Austräger
 Auslage in folgendem Geschäft/Institution: _____
3. Über welches Thema sollte in der kommenden Ausgabe geschrieben werden?

4. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf, ich würde gerne ehrenamtlich als
 Austräger Fotograf oder Redaktionsmitglied mitarbeiten.

Adresse: (nicht verpflichtend - allerdings für die Teilnahme am Gewinnspiel notwendig)*

Vor- und Nachname: _____
Straße und Wohnort: _____
Telefon: _____

*Hiermit erkläre ich mich bereit, dass meine Daten nur von den Herausgebern der Stadtteilzeitung „Gugg emol do ...Neinkeije“ genutzt werden. Die Nutzung bezieht sich ausschließlich auf die Gewinnbenachrichtigung und schriftliche Einladungen zu Veranstaltungen, Kursen oder Festen des Stadteilbüros der Kreisstadt Neunkirchen. Es erfolgt keine Weitergabe der persönlichen Daten an Dritte!

Bürgersteigparker



ist dann auf fremde Hilfe angewiesen. Leider sind in solchen Situationen die Randsteine oft sehr hoch, so dass es ihr unmöglich ist, über die Straße auszuweichen. Glücklicherweise konnte sie bisher immer Leute an-

Wir haben schon im April 2009 und im September 2010 der „Gugg emol do... Neinkeije“ über rücksichtsloses Parken auf Gehwegen berichtet. Viele Autofahrer nehmen immer noch keine Rücksicht auf Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen. Leider wird immer noch sehr oft so auf dem Bürgersteig geparkt, dass man nicht einmal als Fußgänger vorbei kommt. Vor einigen Wochen traf ich in der Stadt Frau Caroline Mais, die gerade versuchte, an einem Fahrzeug vorbeizukommen. Ich kam mit Frau Mais ins Gespräch. Sie erzählte mir, dass Sie oft solche Situationen erlebt. Sie ärgert sich darüber, wenn die Bürgersteige zugeparkt sind und es kein Vorbeikommen gibt. Man

sprechen, die dann auch so nett waren und ihr geholfen haben. Da ich mir nicht zu schade bin, Falschparker anzusprechen, habe ich schon einiges erlebt. Mehrere haben sich schon bei mir bedankt, dass ich Sie aufgeklärt habe. Man steigt auf der Straßenseite aus und achtet leider oft nicht darauf, wie viel Platz auf dem Gehweg ist. Es gibt natürlich auch solche, die keine Einsicht haben und sagen: „Ich parke, wo ich will und wie ich will“. Denken Sie bitte daran: Rollstuhlfahrer sind keine Menschen zweiter Klasse! Ich würde mich freuen, wenn ich bei meinen Spaziergängen durch Neunkirchen sehen würde, dass mehr Autofahrer Rücksicht nehmen würden. Franz Josef Koob



Das Hörmobil ist unterwegs

10. Mai 2012

10 - 17 Uhr

Stummplatz, Neunkirchen

- kostenlose Hörtests (TTHZ Tinnitus- und Hörzentrum GmbH)
- Beratung zu den Themen Schwerhörigkeit, Tinnitus, Cochlea-Implantat

In Zusammenarbeit mit dem  **Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband Saarland der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.**
 Seniorenbeirat und Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen

Kompetente Fachleute informieren und beraten zu den Themen Schwerhörigkeit, Tinnitus, Cochlea-Implantat und den Umgang mit Schwerhörigkeit. Der Seniorenbeirat und das Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen bieten Infos und Beratung rund ums Thema „Älter werden“.

Rechtsanwälte
Bohn • Kruse • Heinen • Simon
 - Partnerschaftsgesellschaft -

Kanzlei Blieskastel

Alexandra Heinen
 Peter Sporbeck

Kardinal-Wendel-Straße 51
 66440 Blieskastel

Telefon: 06842 / 3035 & 3036
 Telefax: 06842 / 5 27 80

Kanzlei Neunkirchen

Eric Kruse
 Alexander Simon

Bliespromenade 1
 66538 Neunkirchen

Telefon: 06821 / 99 98 70
 Telefax: 06821 / 99 98 77

Zweigstelle Schwalbach

Bouser Straße 8a
 66773 Schwalbach

Telefon: 06834 / 57 98 07
 Telefax: 06834 / 95 67 48

E-Mail.: kanzlei@bkhs-anwaelte.de